



Infomappe Favoriten



Tischtennis
Schweizermeisterschaften
2015 zug
28. Februar / 1. März / Sporthalle Zug

Tischtennis
Schweizermeisterschaften
2015 zug
28. Februar / 1. März

Elia Schmid Titelverteidiger

Geburtsdatum:	22.05.1996
Verein:	Rio Star Muttenz
Weltrangliste:	Nummer 380 – Stand Januar 2015
Grösste Erfolge:	Einzel Schweizermeister 2014 Qualifikation für die Olympischen Jugendspiele 2014 in Nanjing (China)
Sportliches Vorbild:	Zlatan Ibrahimovic (Schwedischer Fussballer)

2014 war das Jahr des Elia Schmid: Im März wurde der Berner Oberländer sensationell Schweizer Meister der Elite in Muttenz.

Er qualifizierte sich für die Jugend Olympiade im chinesischen Nanjing.

Elia erreichte an der Jugend Europa-Meisterschaften in Riva del Garda (Italien) mit einem Exploit das Viertelfinale im Einzel.



Elia Schmid Titelverteidiger

Elia Schmid spielt anders als der Durchschnittsspieler. Er besitzt eine einzigartige, individuelle Technik. Bereits seine Griffhaltung ist eigenwillig, aber sie ermöglicht ihm, auch auf der Rückhandseite eine Art Vorhand zu spielen und das Schlägerblatt in alle Richtungen zu verändern. Dies wiederum erlaubt ihm, aussergewöhnliche und für seine Gegner unerwartete Winkel zu spielen. Zudem kann er mit dieser Technik den Schläger beim Blockspiel wie ein Scheibenwischer bewegen. Dadurch ist er nicht nur aussergewöhnlich schnell, sondern kann dem Ball auch noch ungewohnten Seiten- oder Unterschnitt mitgeben.

Er baut sein Spiel taktisch sehr geschickt auf. Damit bringt er seine Gegner immer wieder dazu, ihm auf seine Stärken zu spielen. Er hat ein ausgezeichnetes Auge und ein tolles Spielverständnis. Er kann seine Gegner gut lesen und weiss oft schon zum Voraus, was sie vorhaben. Diese Antizipationsfähigkeit gepaart mit aussergewöhnlich schnellen Reflexen gibt ihm häufig einen entscheidenden Zeitvorteil gegenüber seiner Konkurrenz.



Lionel Weber Der Kronfavorit

Geburtsdatum:	29.04.1996
Verein:	St. Louis (France)
Weltrangliste:	Nummer 329 – Stand Januar 2015
Grösste Erfolge:	mehrfacher EM- und WM Teilnehmer
Sportliches Vorbild:	Zhang Jike (China), Olympiasieger und Weltmeister im Einzel.



Am nationalen Turnier von Möhlin hat Lionel Weber das Kunststück fertig gebracht, am gleichen Tag beide chinesischen Spitzenspieler Jiashun und Chengbowen zu besiegen. Das bestätigt nicht nur die grossen Fortschritte, die der 18-jährige Gymnasiast, der im Moment für den französischen Verein St. Louis auf Punktejagd geht, in letzter Zeit gemacht hat, sondern macht ihn an den diesjährigen Schweizer Meisterschaften in Zug auch zum Titelaspiranten Nummer 1.

Sein Ziel ist es, in den nächsten drei Jahren in die Top 200 der Welt vorzurücken. Der junge Basler gilt als äusserst diszipliniert und trainingsfleissig. Sein Trainingspensum pro Woche beträgt 18 - 20 Stunden.

Ziel für die SM in Zug: „Im Doppel wollen wir -Nico Mohler und ich- natürlich unseren Titel verteidigen und nachdem ich im Einzel letztes Jahr Zweiter geworden bin, möchte ich dieses Jahr nochmals um den Titel mitkämpfen und ihn hoffentlich gewinnen“.



Nicola Mohler Mitfavorit

Geburtsdatum:	04.06.1987
Verein:	St. Louis (France)
Weltrangliste:	aktuell kein Ranking
Grösste Erfolge:	Den Schweizermeistertitel im Einzel 4x in Folge gewonnen zu haben
Sportliches Vorbild:	Ich finde die Leistungen von Roger Federer auf und neben dem Platz als sehr beeindruckend
Homepage:	www.nicomohler.ch



Nicola Mohler gewann von 2008 – 2012 den Schweizermeistertitel viermal in Folge gewonnen. Er hat an sieben Weltmeisterschaften teilgenommen und zählt im Feld der 64 Herren zu den Routiniers.

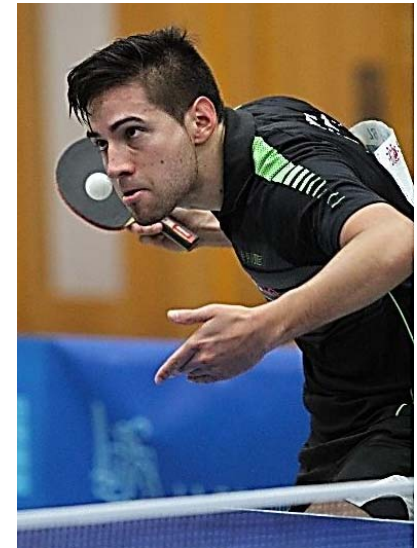
Drei Attribute die Nicola Mohler als Tischtennisspieler beschreiben: kämpferisch, fleissig, überlegt. Dies sind auch die Säulen in seinem Spiel. Auf diese Saison hat der gebürtige Basler in den Diensten des französischen Vereins St. Louis sein Spiel umgestellt - er spielt nun auf der Rückhandseite Schnittabwehr.

Auf die Frage was er sich für die SM in Zug vorgenommen hat sagt der gebürtige Basler: „In diesem Jahr habe ich keine grossen Ziele für die Schweizermeisterschaften, da der Fokus aufgrund der bald bevorstehenden Bachelor-Prüfungen klar auf der Ausbildung liegt“.



Christian Hotz Mitfavorit

Geburtsdatum:	08. 05 1986
Verein:	TTC Wil
Weltrangliste:	Nummer 454 – Stand Januar 2015
Grösste Erfolge:	2008 Schweizer Meister im Einzel 2007, 2011, 2013 Schweizer Meister im Doppel
Sportliches Vorbild:	Aktuell kein Vorbild. Früher war es der Schwede Jan-Ove Waldner - genannt „Mozart des Tischtennissports.“
Homepage:	www.pingevents.ch



Der gebürtige Zofinger Christian Hotz ist seit seinem 7. Lebensjahr ein leidenschaftlicher Tischtennis Spieler. Mit seinem attraktiven Offensiv-Spiel aus der Halbdistanz ist der Nationalliga A Spieler des TTC Wil Garant für spektakulären Tischtennissport. Er beherrscht diverse Trick- und Zauberschläge und dabei gelingt es ihm das Publikum in seinen Bann zu ziehen.

Über Tischtennis sagt Christian:

„Tischtennis hat mich von Anfang an fasziniert. Es ist eine sehr variantenreiche Sportart, welche verschiedene Stärken wie Timing, Anpassung, Reaktionsgeschwindigkeit und mentale Stärke voraussetzt, um vorne mitspielen zu können“.



Nicolas Champod Mitfavorit

Geburtsdatum:	10.07.1990
Verein:	UGS-Chênois
Weltrangliste:	Nummer 376 – Stand Januar 2015
Grösste Erfolge:	Teilnahme an EM- und WM
Sportliches Vorbild:	Allgemein Roger Federer Im Tischtennis die Defensivspieler: Ruben Filius Panagiotis Gionis, Chen Weixing



Nicolas Champod ist der Newcomer in der Schweizer Tischtennisszene. Der Genfer gehörte als Nachwuchsspieler keinem nationalen Förderkader an. Er zeigt auf, dass man in unserer Sportart mit Fleiss, Eigeninitiative, Ehrgeiz und einer Spielweise, die auf die individuellen Stärken abgestimmt ist, viel erreichen kann. Mit seinen Topresultaten auf internationalem Parkett bei der seiner EM- und WM-Teilnahme und als zuverlässiger Punktesammler bei seinem Verein UGS Chênois, dessen Höhenflug auch in der NLA anhält, hat er sich auch für die nationalen Titelkämpfe in den erweiterten Kreis der Favoriten gespielt.

Nicolas ist ein Defensivspieler. Das verlangt innere Ruhe, Geduld, Stehvermögen und ein gutes Spielverständnis. Dafür sind bei seinen Abwehrkünsten lange und attraktive Ballwechsel und somit ein Augenschmaus für Tischtennisexperten und Laien garantiert.



Rachel Moret Titelverteidigerin

Geburtsdatum:	23.11.1989
Verein:	Entente Pongiste Isséenne (France)
Weltrangliste:	Nummer 199 – Stand Januar 2015
Grösste Erfolge:	EM- und WM Teilnehmerin, 3-fache Einzel-Schweizermeisterin
Sportliches Vorbild:	Roger Federer (Tennis)
Homepage:	www.rachelmoret.ch



Sie, die später einmal als Primarlehrerin arbeiten möchte, konzentriert sich nach dem Abschluss des Studiums an der pädagogischen Hochschule für einige Jahre ganz auf den Tischtennissport.

Die Qualifikation für die Olympischen Spiele von Rio de Janeiro (Brasilien) und in der Weltrangliste unter die Top 100 zu kommen sind ihre ganz grossen Ziele. Dafür arbeitet das Aushängeschild des Schweizer Tischtennis hart. Sie trainiert und spielt als Profi in Frankreich für den Pariser Vorzeigeklub Isséenne Pongiste. Die junge Frau, die als Hobby gerne liest und ins Kino geht, hat ein Trainingspensum von 25 Stunden. Gemanagt und trainiert wird sie dabei von Laurent Langel, der gleichzeitig auch ihr Lebens-partner ist und die 25-jährige behutsam und kontinuierlich näher an die Weltspitze herangebracht hat.

Rachel Moret Titelverteidigerin

Die amtierende Schweizermeisterin beherrscht dabei -dank ihrem aussergewöhnlichen Ballgefühl- alle Schnittarten, insbesondere auch den Seitenschnitt und zwar sowohl mit Vor- als auch mit Rückhand, was für eine Tischtennispielerin aussergewöhnlich ist. Das macht die Linkshänderin für ihre Gegnerinnen unberechenbar. Leichtfüssig, geschmeidig und doch kraftvoll bewegt sie sich zu den Bällen hin. Sie hat viele verschiedene Varianten von Aufschläge in ihrem Repertoire.

An der letztjährigen Schweizermeisterschaft realisierte sie das Triple bestehend aus Einzel, Damendoppel und Mixed. Die zehnfache Schweizermeisterin möchte in Zug ihren Titel im Dameneinzel verteidigen, etwas was ihr bis anhin in ihrem Palmarès noch fehlt.



Rahel Aschwanden Mitfavoritin

Geburtsdatum:	21.10.1993
Verein:	ESV Weil am Rhein (Deutschland)
Weltrangliste:	Nummer 237 – Stand Januar 2015
Grösste Erfolge:	Einzelschweizermeisterin 2013 Luxemburg Open Sieg 2014 mit Rachel Moret
Sportliches Vorbild:	Roger Federer
Homepage:	www.rahelaschwanden.com



Rahel Aschwanden ist eine Topathletin. Sie ist konditionell topfit und spielt ein kraftvolles Power-Tischtennis. Der Umstand, dass das moderne Tischtennis enorm athletisch geworden ist und hohe physische Anforderungen an Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer stellt, kann bei der Vorzeigesportlerin besonders gut nachvollzogen werden. In Sachen Einsatzbereitschaft, Konsequenz und Kampfgeist kann Rahel, die ursprünglich aus dem Toggenburg stammt, niemand das Wasser reichen.

Die langjährige Nationalspielerin ist aktuell für den ESV Weil in der 3. Bundesliga in Deutschland aktiv. Sie absolviert ein Fernstudium und trainiert an der renommierten Werner Schlager Akademie in Wien. An der diesjährigen SM träumt sie davon, alle drei Titel auf einmal zu gewinnen.



Laura Schärrier Mitfavoritin

Geburtsdatum:	19.12.1990
Verein:	ESV Weil am Rhein (Deutschland)
Weltrangliste:	aktuell kein Ranking
Grösste Erfolge:	EM- und WM Teilnehmerin Mehrfache Schweizermeisterin im Team und im Doppel
Sportliches Vorbild:	Roger Federer



Die 24.-jährige Ostschweizerin Laura Schärrier hat bis jetzt fast alles gewonnen, was man in der Schweiz gewinnen kann. Für die Studentin, die jahrelang auf Titel im Doppel mit Monika Führer und im Team mit dem TTC Neuhausen abonniert war, hat es bislang noch nie zu einem Titel im Einzel gereicht. Mehrmals war sie ganz nahe dran.

Daher ist es klar, wovon die Linkshänderin, mit der filigranen, ästhetischen, manchmal sogar etwas künstlerischen Spielweise in Zug träumt; oder wie sie es selber mit einem Wortspiel ausdrückt: „Der Zug zum Titel ist nie abgefahren.“ Die Chancen dafür stehen gar nicht so schlecht. Seit Laura, die früher manchmal an ihrem dünnen Nervenkostüm gescheitert ist, nicht mehr international aktiv ist, steht sie weniger unter Druck und kann sich ganz in Ruhe auf die SM vorbereiten. Sollte es hier tatsächlich mit dem Titel klappen, würden es der sympathischen Athletin bestimmt alle gönnen.



Céline Reust Mitfavoritin

Geburtsdatum:	09.04.1997
Verein:	ESV Weil am Rhein (Deutschland)
Weltrangliste:	Nummer 488 – Stand Januar 2015
Grösste Erfolge:	2014 Teilnahme Team-WM in Tokio 2013 SM Elite Bronzemedaille in Einzel
Sportliches Vorbild:	Roger Federer
Homepage:	www.celinereust.ch



Als Céline Reust im letzten Jahr ins Halbfinale an der SM vorsties und dabei Rahel Aschwanden sieben Sätze lang erbitterten Widerstand leistete, waren viele von dieser Leistung überrascht und rieben sich verblüfft die Augen. Mittlerweile sollte sich herumgesprochen haben, dass die amtierende U18 Schweizermeisterin sich an einem guten Tag, wenn sie im Kopf frei und „on fire“ ist, extrem steigern und in einen wahren Spielrausch hineinspielen kann. Erwischt die 17-jährige Volketswilerin, die das Sportgymnasium in Zürich besucht, einen solchen Traumtag, kann sie einen wahren Angriffswirbel entfachen und mit ihrem starken Vorhand-Topspin den Gegnerinnen kaum Luft zum atmen lassen.

Dass die SM von ihrer langjährigen Mentorin Brigitte Hirzel organisiert wird, ist bestimmt ein zusätzlicher Anreiz für Céline, in Zug ihr bestes Tischtennis zu zeigen.



Camille Linke Mitfavoritin

Geburtsdatum:	08.03.2000
Verein:	TTC Baar
Weltrangliste:	Nummer 504 – Stand Januar 2015
Grösste Erfolge:	Mehrfache Nachwuchs Schweizermeisterin 2014 Team EM Teilnahme bei der Elite
Sportliches Vorbild:	Ich bewundere die Chinesinnen/en wegen ihrer Schnelligkeit und Konstanz
Homepage:	www.camillelinke.ch



Camille Linke ist mit ihren zarten 14 Jahren das Küken unter den Medaillen-Anwärterinnen. Es ist faszinierend, welche Energie diese zarte Person durch ausgezeichnete Technik, gutes Timing und Rhythmusgefühl aus ihrem Körper herausholt. Wenn man sieht, mit welcher Präzision und Konstanz sie die Bälle in höchstem Tempo platziert, kann man erahnen, wie viel Fleiss und harte Trainingseinheiten hinter dieser Leistung stehen.

Es wird spannend sein, zu sehen, wie sich die frisch eingebürgerte und damit zum ersten Mal an einer SM antretende Baarerin vor heimischer Kulisse schlagen wird. Der Zuschauer darf sich hier auf einige spannende Spiele und reizvolle Affichen bei Duellen des Jungstars gegen arrivierte Widersacherinnen freuen. Unter Druck setzen lassen will sich Camille durch ihre erstmalige Teilnahme aber nicht: Sie will bei ihrer SM Premiere vor allem Spass haben und gutes Tischtennis spielen.

